

# Der erste Preis ging nach Nürnberg Bochum: „Das Mekka der Puppenspieler“

Feststunde im großen Sitzungssaal des Rathauses

Zum 15. Mal konnte gestern im großen Sitzungssaal des Rathauses der Preis der Stadt Bochum im Wettbewerb für das Laienpuppenspiel vergeben werden. Der Schirmherr dieser Veranstaltung, Kultusminister Girgensohn, mußte seine Zusage zur Feierstunde wieder rückgängig machen, da er in Aachen gleichfalls an einer Preisverleihung teilnehmen mußte.

## Vier Preise vergeben

Oberbürgermeister Claus dankte allen Wettbewerbsteilnehmern für ihr Kommen und brachte seine Freude zum Ausdruck, daß das Puppenspiel in Bochum wieder einmal in aller Vielfalt zugegen war. Die achtköpfige Jury entschied sich in diesem Jahr für folgende Preisverteilung:

Den ersten Preis in Höhe von 2 500 DM erhielt die Nürnberger Marionettenbühne für ihr heiteres Spiel „Der Circus“. Den zweiten Preis in Höhe von 1 500 DM errang das Hamburger Kaspertheater mit „Banküberfall in Kasperhausen“ und einen Förderbetrag in Höhe von je 500 DM als Anerkennung für gute Leistung wurde dem Berliner Marionettentheater und den Fuldaer Puppen- und Schattenspielen zuerkannt.

Gleichzeitig dankte Oberbürgermeister Claus dem „Meister des Puppenspiels“ Fritz Wortelmann

für eine 50jährige vorbildliche Arbeit im kulturellen und journalistischen Bereich, die weit über die Grenzen seiner Heimatstadt Bochum hinausreichte.

Den Silberjubilaren des gestrigen Tages, dem Deutschen Bund für Puppenspiel und dem Deutschen Institut für Puppenspiel, widmete Josef Vonderbank, Vorsitzender des Kuratoriums des Instituts und zweiter Vorsitzender des Bundes, anerkennende Worte.

Beide Institutionen, die 1949 auf der ersten deutschen Puppenspielwoche in Ratingen ins Leben gerufen wurden, sind in ihrer Entwicklung aufs engste mit der Person Fritz Wortelmanns verknüpft. Und auch die Bochumer Festwochen entstanden dank der Initiative dieses großen Freundes der Figuren.

In den letzten 18 Jahren waren in Bochum 58 ausländische Bühnen aus 20 Nationen und über 50 deutsche Puppenensembles zu Gast und etwa 100 Laienbühnen stritten im Wettbewerb um den Preis der Stadt Bochum.

## Die „Moschee“ fehlt

Josef Vonderbank sprach allen Verantwortlichen seinen Dank zur Unterstützung des Figurentheaters aus und pries Bochum als Mekka der Puppenspieler, dem nur noch die „Moschee“ fehle, nämlich ein eigenes Haus des Figurentheaters.